



Impact Report

2024





Inhalt

Vorwort	5
Nachhaltigkeit auf einen Blick	6
Governance & Strategie	7
Impact Investing Ansatz	11
Carnot Efficient Energy Fonds	13
Beispiele aus dem Portfolio	24
Carnot Efficient Ressources Fonds	27
Beispiele aus dem Portfolio	39
Unsere Portfoliomanager	41
Mitgliedschaften	42
Kontakt	43

«Wir investieren in innovative Gesellschaften mit ressourcenschonenden Technologien. Für die Ermittlung des Impacts verwenden wir nicht Datenbanken, sondern Fachwissen und Detailarbeit.»

Dr. Andreas Walther



«Gesunde Finanzen sind Voraussetzung für einen nachhaltigen positiven Impact.» Andres Gujan

Vorwort

Trinkwassermangel in Amerika, Schadstoffe in schweizerischen Nahrungsmitteln, erodierendes Agrarland in Asien, Stromausfall auf der gesamten iberischen Halbinsel. Unsere Zivilisation bewegt sich punkto Ressourcenverbrauch noch nicht auf einem nachhaltigen Pfad. Positiv ist, dass die Problematik heute allgemein anerkannt wird und noch nie so viel Energie und Geld in die Entwicklung von nachhaltigen Lösungen investiert worden ist wie heutzutage. Nachhaltigkeit ist von einem Nischenphänomen zu einem Geschäftsmodell geworden. Entsprechende Technologien werden vom Markt rasch aufgenommen, das beweisen die Firmen in unseren Energie- und Ressourceneffizienz-Fonds.

Das Verständnis von Nachhaltigkeit entwickelt sich weiter und ist bisweilen kontrovers - Stichworte Atomkraft und Waffen. Bei Carnot Capital sind wir technologieoffen und konzentrieren uns ganz auf die positiven und negativen Auswirkungen von Technologien im Sinne der nachhaltigen UNO-Entwicklungsziele (SDG).

Es hat sich gezeigt, dass die Impact-Beurteilung durch die Portfoliomanager ein aussagekräftiges Resultat hervorbringt. Der vorliegende Impact Report verzichtet darum auf umfangreiche Datenmengen oder abstrakte Punktzahlen. Er zeigt ausgewählte Leistungskennziffern, die für die SDGs entscheidend sind, und veranschaulicht unsere subjektive Einschätzung, wie unsere Portfolios und Einzelpositionen die SDGs unterstützen.



Andres Gujan
Gründungspartner &
Portfoliomanager



Dr. Andreas Walther
Chief Impact Officer & CFO

Nachhaltigkeit auf einen Blick

Nachhaltigkeit fängt bei sich selbst an. Wo die Kosten und die Komforteinbusse nicht zu schwer wiegen, haben wir in der Firma kleine Massnahmen getroffen, um unseren Fussabdruck zu verringern.

Einige Stichworte: 2-seitiges Drucken als Standardeinstellung, neues Zeitsteuerungsgerät, um nachts die Lüftung abzuschalten, an Termine fahren wir mit dem Zug statt mit dem Auto oder Flugzeug.

Im Privaten haben wir in den letzten Jahren energieeffiziente Produkte angeschafft, so gleich mehrere PV-Anlagen, Wärmepumpen und Elektroautos. Auch die Fahrräder kommen für den Arbeitsweg regelmässig zum Einsatz. Auf einen Flug in die Ferien werden wir aber nicht verzichten, hier ist die Flugindustrie gefordert, uns klimaschonend an schöne Orte zu bringen.



Flüssiges Gold & Schweizer Bergkäse

Unsere Kundinnen und Kunden wurden im 2024 wertvoll beschenkt. Bei der Auswahl unserer Kunden- und Weihnachtsgeschenke achten wir auf sinnvolle und Schweizer Produkte.

Governance & Strategie

Was wir von unseren Gesellschaften verlangen, wollen wir auch selber befolgen. Grundlage unserer Strategie ist darum eine makellose Unternehmensführung.

Um Carnot Capital AG erfolgreich weiterzuentwickeln, ist die Nachhaltigkeit ein zentraler Baustein unserer Strategie. Das Ziel ist, unseren Kunden eine Möglichkeit zu bieten, um mit ihrer Investitionstätigkeit einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, speziell die negativen Umwelteinflüsse zu verringern, und dabei gleichzeitig eine attraktive Rendite zu erwirtschaften.



VERWALTUNGSRAT

Dr. Sylva de Fluiter

Michael Barben

Manuel Imhof

Werner Rutsch

TEAM

Sustainability Comitee

Andres Gujan (GL)

Dr. Andreas Walther (GL)

Rolf Helbling (GL)

Lukas Götz

Birgit Heim

Janina Bianchera

Assistant PM



Governance

Als Vermögensverwaltungsgesellschaft für Kollektivanlagen untersteht Carnot Capital AG der Aufsicht der FINMA. Die Corporate Governance erfüllt darum strenge regulatorische Anforderungen und wird eng überwacht. Sie basiert auf klar strukturierten Prozessen und umfassenden Weisungen, auf Transparenz und klare Verantwortlichkeiten, um die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und Verträge, um die Erreichung gewünschter Ergebnisse sowie eine gute Risikokontrolle zu gewährleisten.

Die Hälfte der Verwaltungsratsmitglieder ist unabhängig, so dass potenzielle Interessenskonflikte professionell gehandhabt werden können. Die Mehrheit der Verwaltungsräte bringt die Interessen der Anleger ein, so dass die Kunden von Carnot Capital AG eine starke Stimme haben.

Die Geschäftsleitungsmitglieder haben selbst einen substanziellen Teil ihres Vermögens in den Impact-Fonds angelegt. Das stellt sicher, dass die Interessen der Geschäftsleitung und Portfoliomanager mit den Interessen der Fondsinvestoren

gleichgerichtet sind und das Ziel einer attraktiven finanziellen Rendite für die Kunden gebührende Beachtung findet.

Die Anlageprozesse für die verschiedenen Fonds sind vertraglich mit externen Partnern geregelt und in spezifischen Weisungen festgehalten. Anlageentscheidungen werden dokumentiert, die Handelstätigkeit überwacht.

Die interne Überwachung und Koordination, dass alle Anforderungen an eine gute Unternehmensführung erfüllt werden, obliegt dem erfahrenen Compliance-Officer, der Mitglied der Geschäftsleitung ist und auch als Sekretär des Verwaltungsrates fungiert. Er ist auch besorgt für die Datensicherheit und die Systemverfügbarkeit.

Insgesamt erfüllt Carnot Capital AG die Anforderungen, welche auch die Portfoliomanager in Bezug auf verantwortungsvolle Unternehmensführung an Gesellschaften für die verwalteten Fonds stellen.

Strategie

Impact-Strategie von Carnot Capital

Seit der Gründung im Jahr 2007 verfolgt Carnot Capital AG eine klare Mission: Investitionen in börsennotierte Unternehmen mit Technologien und Produkten, die den Verbrauch von Energie und anderer natürlicher Ressourcen reduzieren. Unser Fokus auf Energie- und Ressourceneffizienz liefert einen wesentlichen Beitrag auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft.

Doppelte Wirkung: Rendite und Impact

Unser Ansatz basiert auf dem Prinzip der „Double Bottom Line“, d.h. positive finanzielle Rendite und gleichzeitig eine positive gesellschaftliche und ökologische Wirkung - ein Gewinn für Umwelt und Anleger.

Blend-Ansatz: Value trifft Nachhaltigkeit

Wir verbinden klassische Finanzanalyse mit Impact-Bewertung. Unser „Blend-Ansatz“ kombiniert Value- bzw. Quality-Investing mit einer fundierten Nachhaltigkeitsanalyse. Dabei verlassen wir uns weniger auf externe Datenquellen als auf eigene Recherchen, Fachwissen und direkten Dialog mit den Unternehmen.

Impact-Messung und SDG-Mapping

Jede Portfolioposition wird anhand eines strukturierten Prüfrasters bewertet. Wir analysieren, wie stark Produkte zur Ressourcenschonung beitragen, welchen finanziellen Nutzen sie bringen und welche SDGs sie beeinflussen. Die Ergebnisse stellen wir in einer «Heatmap» dar, um einen Überblick zu geben, welche Portfoliogesellschaften welche Entwicklungsziele wie stark unterstützen.

Innovation als Schlüssel

Verzicht ist keine Lösung – Innovation schon. Wir suchen gezielt nach Technologieführern, die durch intelligente Lösungen den Ressourcenverbrauch senken, ohne den Wohlstand zu gefährden. Die Kapitalrendite (ROCE) dient uns als zentraler Indikator für Innovationskraft und Marktfähigkeit.

Engagement und Dialog

Wo Verbesserungspotenzial besteht – etwa bei der Impact-Berichterstattung oder Corporate Governance – treten wir in den aktiven Dialog mit den Unternehmen. Unser Engagement ist persönlich, konstruktiv und zielgerichtet.

Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell

Impact Investing ist für uns kein philanthropisches Projekt, sondern ein strategisches Instrument zur Risikominimierung und Performance-Steigerung. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen sind resilienter, reduzieren Umwelt- und Reputationsrisiken und profitieren von wachsender Nachfrage.

Impact Investing Ansatz

Der Ansatz differenziert sich, indem er die finanzielle und sozialökologische Performance kombiniert. Die Auswirkungen (Impact) werden in sieben Schritten sichergestellt:



7. Negativer Impact (PAI)

6. Engagement

5. Impact Nachweis (SDG Mapping)

4. Nachhaltigkeit (ESG-Analyse)

3. Finanzielle Analyse

2. Kontroverse Aktivitäten

1. Thema Energie- & Ressourceneffizienz



IT / Software



Gebäudetechnik



Industrie



Transport



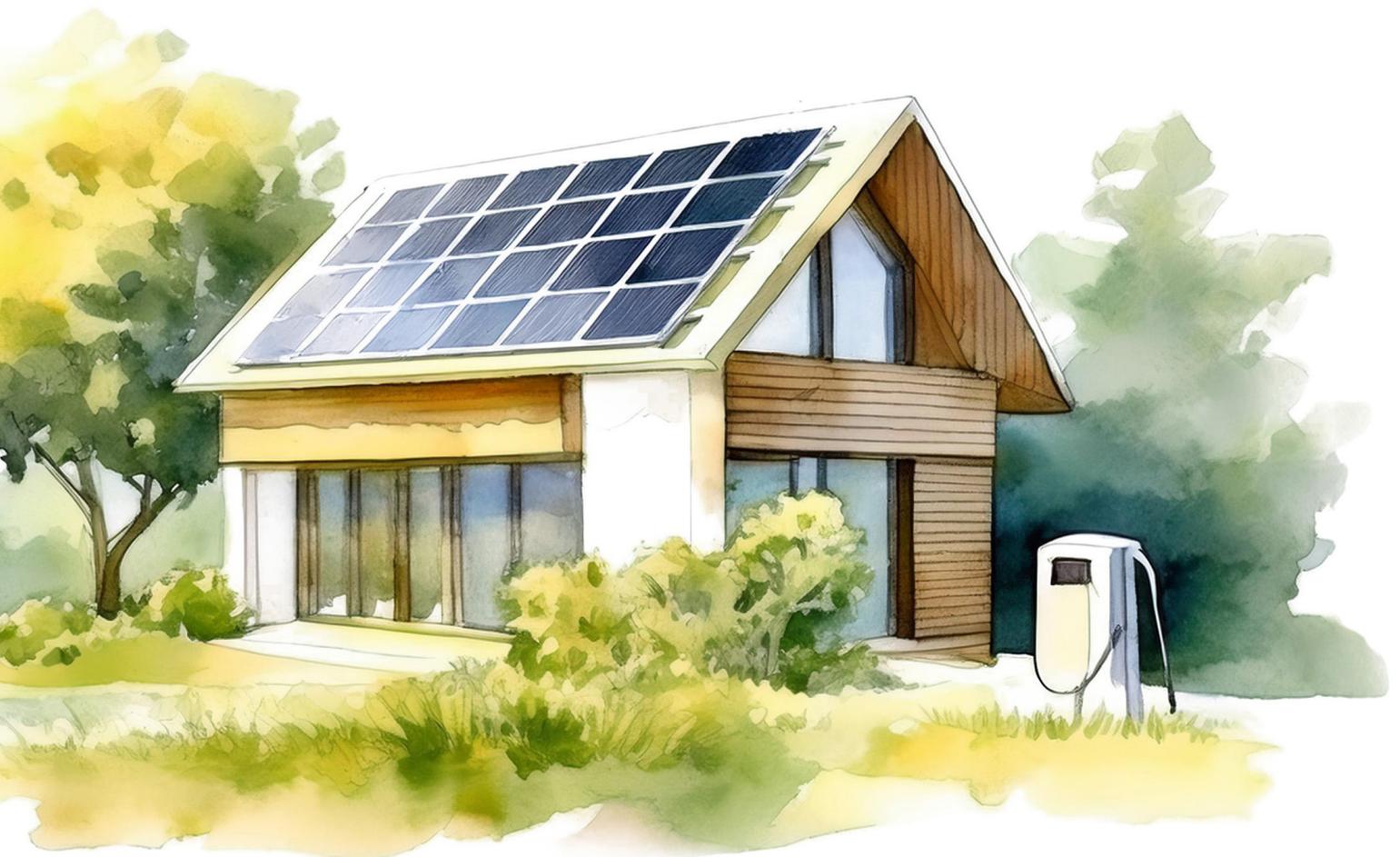
Carnot Efficient Energy Fonds

IMPACT REPORT 2024

Die Gesellschaften im Carnot Efficient Energy Fonds verbessern mit ihren Produkten, Technologien und Dienstleistungen die Energieeffizienz. Sie tragen dazu bei, den Energieverbrauch zu senken und die Klimaerwärmung zu stoppen. Sie entfalten eine globale Wirkung, die Menschen auf der ganzen Welt erreicht.

Als Mitbesitzer der Portfoliofirmen erzielt der Fondsanleger eine substanzielle positive Wirkung, die zur finanziellen Rendite hinzukommt. Die folgenden Seiten wollen diese Wirkung veranschaulichen und quantifizieren.

Die Offenlegungspflichten zur Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor (SFDR, Sustainable Finance Disclosure Regulation) und die Nomenklatura betreffend Nachhaltigkeit (EU-Taxonomie) verlangen eine Ergänzung des Carnot Impact Reports. Wir legen darum den Anteil Taxonomiekonformer Umsätze der Gesellschaften im Fonds offen und beziehen die nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit (PAI, Principal Adverse Impacts) im SDG-Mapping mit ein.



Carnot Efficient Energy Fonds

1. Thema Energieeffizienz

Der Carnot Efficient Energy Fonds investiert zu 100 % in Gesellschaften mit Produkten, Dienstleistungen und Entwicklungsprojekten, welche den Energieverbrauch verringern. Die Senkung des Energieverbrauchs muss dabei Teil der Firmenstrategie sein. Solche Firmen lassen sich in den Segmenten Gebäudetechnik, Industrie und Transport finden. IT- und Softwarefirmen sind in allen Bereichen wichtig, werden aber als separates Segment ausgewiesen.

2. Kontroverse Aktivitäten

Portfoliokandidaten werden auf kontroverse Aktivitäten untersucht und gegebenenfalls ausgeschlossen (negatives Screening). Für gewisse Tätigkeiten, die schwer feststellbar sind, gilt eine Umsatz-Toleranzschwelle.

1. Tätigkeitsgebiete der Portfoliofirmen*

per 31.12.2024



IT/SOFTWARE

- ✓ Internet der Dinge
- ✓ Sensoren
- ✓ Leistungselektronik
- ✓ Digitalisierung der Bauindustrie
- ✓ Intelligente Gebäude



GEBÄUDETECHNIK

- ✓ Wärmepumpen
- ✓ Kühlung, Lüftung
- ✓ Fenster, Türen
- ✓ Engineering
- ✓ Installationsservice
- ✓ Smart Materials



INDUSTRIE

- ✓ Industrie 4.0
- ✓ Elektrifizierung
- ✓ Smart Grid
- ✓ Energiespeicherung
- ✓ Grüner Wasserstoff
- ✓ Erneuerbare Energien
(Wasser, Wind, Biomasse)



TRANSPORT

- ✓ Gewichtsreduktion
- ✓ Verbrauchsreduktion
- ✓ E-Mobilität
- ✓ Batterien

3. Finanzielle Analyse

Die Nachhaltigkeit und der Impact sind unseres Erachtens nur dann gewährleistet, wenn eine Gesellschaft finanziell auf solider Basis steht. Wir erwarten:

- a) eine starke Bilanz,
- b) einen ökonomischen Nutzen der Produkte für die Käufer,
- c) eine gute Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE).

Ein hoher ROCE fördert Wachstum und Innovation, was wiederum den positiven Impact verstärkt.

4. Nachhaltigkeitsanalyse

In der Nachhaltigkeitsanalyse von Portfoliokandidaten untersuchen wir die strategische Bedeutung der Nachhaltigkeit und beurteilen Prüfpunkte bezüglich

- a) Umwelt (Produkte, Produktion, Lieferkette),
- b) Sozialem (Lieferanten, Mitarbeiter, Gesellschaft, Kunden) und
- c) Unternehmungsführung.

2. Kontroverse Aktivitäten		31.12.2024	31.12.2023
	Umsatz-Toleranzschwelle	Portfolioanteil	Portfolioanteil
Waffen (Systeme, Komponenten)	5 %	0,1 %	0,1 %
Kernenergie (Kraftwerke, Technik)	5 %	0,2 %	0,3 %
Gentechnik	0 %	0 %	0 %
Förderung von fossilen Energieträgern	0 %	0 %	0 %
Landminen, Streumunition	0 %	0 %	0 %
Suchtmittel (Tabak, Alkohol)	0 %	0 %	0 %
Sexgewerbe	0 %	0 %	0 %
Glücksspiele	0 %	0 %	0 %

3. Relevante Finanzkennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Durchschnittlicher Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA)	-0,8 x	0,7 x
Durchschnittliche Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	46,1%	37,3 %

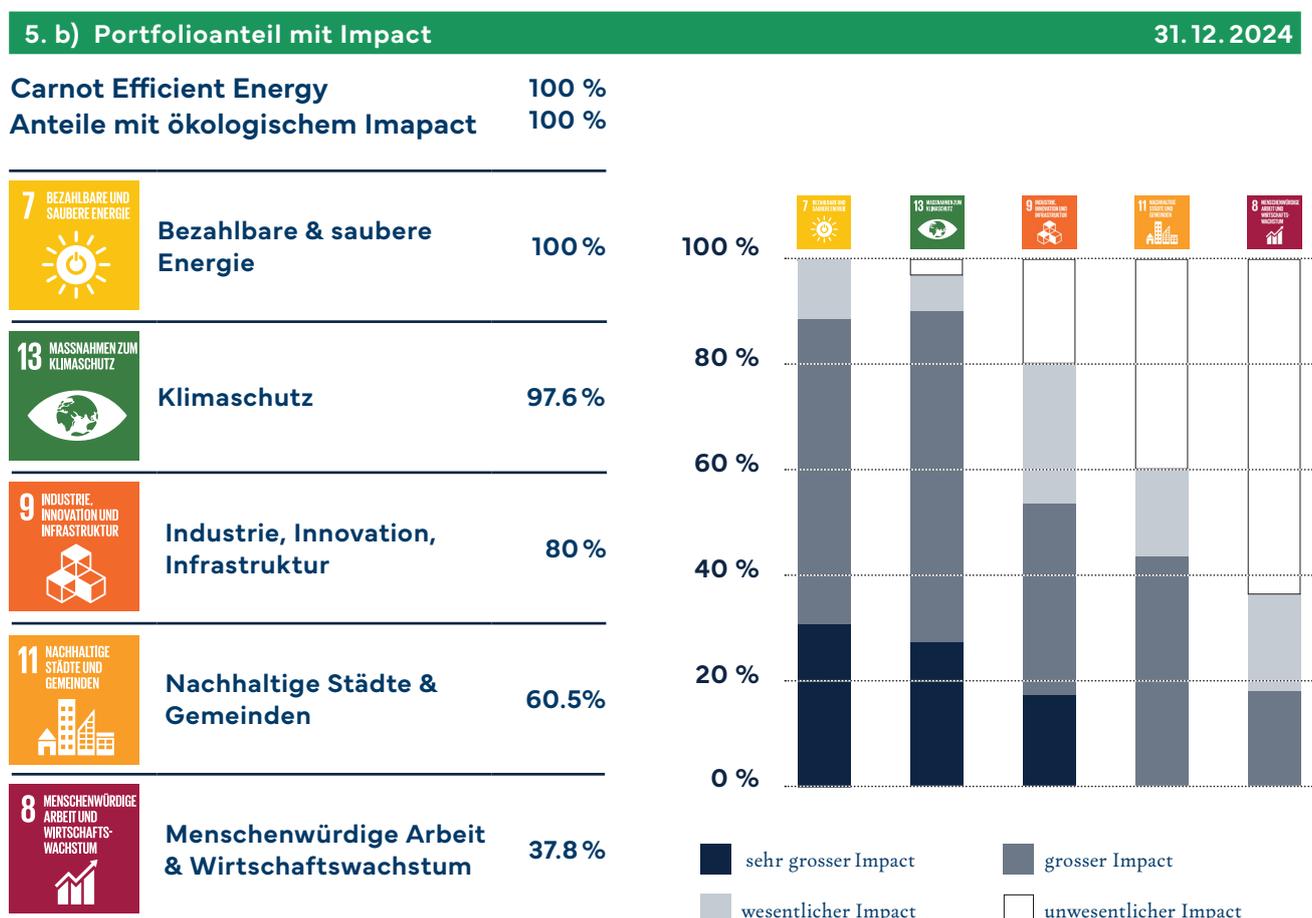
4. Nachhaltigkeit (Bottom-up)	31.12.2024	31.12.2023
Anteil nachhaltiger Gesellschaften im Portfolio	100 %	100 %
Durchschnittliche Anzahl Punkte (Skala von 0–100, nachhaltig ab 50 Punkten)	78	78
EU-Taxonomie-fähiger Umsatz	55%	57,5 %
EU-Taxonomie-konformer Umsatz	7,1%	5,1 %

b) Portfolioanteil von Impact-Gesellschaften

Die Konzentration auf das Thema Energieeffizienz bringt es mit sich, dass alle Positionen einen positiven ökologischen Impact haben (ohne Cash-Anteil).

c) Anteil am Umsatz mit Impact-Produkten

In unserem Impact-Fragebogen eruieren wir den Impact-relevanten Umsatz. Im Durchschnitt erzielen die Portfoliofirmen mehr als die Hälfte des Umsatzes mit Produkten, Dienstleistungen und Projekten mit einem positiven Impact (Details siehe Tabelle). Auf eine Fondsinvestition von CHF 1 Mio. entfallen ca. CHF 0,4 Mio. Umsatz mit positiver ökologischer Wirkung. Ein Teil dieses Umsatzes hat gleichzeitig einen sozialen Impact, wie vorstehend gezeigt (SDGs 9.4 und 11.2).



5. c) Umsatz mit Impact-Produkten	31. 12. 2024	31. 12. 2023
Umsatz mit Impact Produkten* pro CHF 1 Mio. Anlagevolumen	CHF 351'000**	CHF 365'000**
In % des Umsatzes der Portfoliofirmen	61.5 %	62.8 %
** Price/Sales	1,75	1,72

* rein ökologischer Impact

d) Forschung & Entwicklung von Impact Produkten

Ein massgebender positiver Impact resultiert aus dem Forschungs- und Entwicklungsaufwand der Portfoliogesellschaften. Gemessen am Umsatz der Firmen macht der F & E-Aufwand ca. 3,8 % aus.

Auf eine Fondsinvestition von CHF 1 Mio. entfallen somit zweiundzwanzigtausend Franken Entwicklungsaufwand im Dienst einer verbesserten Energieeffizienz.

5. d) F&E-Aufwand für Impact-Produkte	31.12.2024	31.12.2023
F&E Ausgaben pro CHF 1 Mio. Anlagevolumen	CHF 22'000*	CHF 21'000*
In % des Umsatzes der Portfoliofirmen	3,8%	3,7%
* Price/Sales	1,75	1,72

6. Engagement Fälle

Carnot Capital AG nutzt die zahlreichen Kontakte zu den Führungskräften der Portfoliogesellschaften, um Veränderungen im Sinne der Nachhaltigkeit anzuregen. Die Grundlagen für dieses Engagement ergeben sich primär aus den Impact-Analysen. Im Jahr 2024 standen Themen der guten Corporate Governance im Vordergrund. Im sozialen Bereich galt es mit zwei Gesellschaften zu diskutieren, was hinter angezeigten Verletzungen von Menschenrechten steht. Im Umweltbereich ging es primär um Recycling-Themen.

Die wichtigsten Engagements sind folgende:

- Mit der Portfoliogesellschaft aus dem Chemiesektor vertieften wir die Diskussion mit der obersten Führungsspitze zum Thema CO₂-Buchhaltung der Firma, CO₂-Emissionsnachweis auf Produkteebene und CO₂-freiem Kunststoff aus biogenen und synthetisch gewonnenem Wasser- und Kohlenstoff.
- Die Corporate-Governance-Themen betrafen in einem Fall die Gleichbehandlung der Aktionäre im Zusammenhang mit einer Aktienplatzierung.
- In einem anderen Fall setzten wir uns ein für die korrekte Handhabung eines Interessenskonflikts im Zusammenhang mit einem Lieferanten-Kunden-Verhältnis zweier kotierter Gesellschaften.
- Wir haben die Stimmrechte aktiv wahrgenommen und beim grössten Fonds, dem Carnot Efficient Energy, in 80% der Vorlagen abgestimmt. Dabei haben wir uns weitgehend an die Empfehlungen von ISS gehalten.
- Wir sind vor allem bei Entschädigungsvorlagen und den Wahlvorschlägen für das Entschädigungskomitee in einigen Fällen von den Empfehlungen des Verwaltungsrates abgewichen.

6. Anzahl Engagement-Fälle	31.12.2024	31.12.2023
Neu eröffnete Engagement-Initiativen	2	1
Geschlossene Fälle	4	2
Pendente Fälle	5	7

7. Negativer Impact (Principal Adverse Impact PAI)

Die Verordnung der Europäischen Union (EU) über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) definiert 18 Kernindikatoren, die nachteilige Auswirkungen haben können. Spiegelbildlich zum Positiven Impact (wesentlich, grosser, sehr grosser Impact) beschreibt der negative Impact (nachteiliger, negativer, sehr negativer Impact) gegenteilige Folgen.

Der Carnot Impact-Prozess thematisiert die Verbrauchsreduktion als Ziel, indem die eingesetzten Produktionsfaktoren besser, d. h. effizienter, genutzt werden. Konkrete Anwendungsfelder sind die Themen Energie und natürliche Ressourcen. Der Fokus auf das Thema der Verbrauchssenkung ist ein wirksamer Filter, so dass die meisten Gesellschaften mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen bei den Klimaindikatoren und anderen umweltbezogenen Indikatoren gar nicht in das Anlageuniversum gelangen. Durch die Überprüfung und Dokumentation, dass die Nachhaltigkeit Teil der Unternehmensstrategie ist, reduziert sich die Wahrscheinlichkeit erheblicher nachteiliger Auswirkungen in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung stark. Durch den Ausschluss von Unternehmen mit kontroversen Aktivitäten werden die nachteiligen Auswirkungen zusätzlich verringert. Schliesslich werden die Portfoliogesellschaften anhand einer ESG-Bottom-up-Analyse auf erhebliche nachteilige Auswirkungen (PAI) einzeln untersucht, unter Berücksichtigung des branchentypischen Profils von Umwelt- und Sozialrisiken. Die PAIs werden untersucht, erfasst, kommentiert und anhand des SDG-Rasters bewertet. Auf Portfolioebene werden die PAIs durch Engagement und durch Nichtinvestition resp. Devestition reduziert.

Tabelle 7. a) erklärt, wie im Carnot Impact Prozess die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) den betreffenden SDGs zugeordnet werden (SDG Mapping).

Neu werden die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen wie die positiven in einer Heatmap dargestellt, jedoch mit umgekehrten Vorzeichen von nachteiligem Impact, über negativem bis sehr negativem Impact (Tabelle 7.b).

7. a) Carnot Impact-Prozess: Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) und SDG Mapping

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Betroffene SDG	Zusammenfassende Bemerkungen
1. THG-Emissionen		<p>Die THG-Emissionen Scope 1/2/3 von Portfoliogesellschaften werden beurteilt. Gesellschaften mit signifikanten Treibhausgasemissionen wird ein negativer Impact bezüglich SDG 13 zugeordnet. Die besonders problematischen Förderer fossiler Rohstoffe schliessen die Anlagerichtlinien aus. Betreiber von Kohlekraftwerken kommen nur in Frage, wenn ihr gesamter Erzeugungsmix einen geringen CO₂-Fussabdruck aufweist. Gesellschaften mit anderen kritischen Aktivitäten, wie Flugbetrieb, Chemie, Stahl- oder Zementherstellung, kommen als Anlage nur in Frage, wenn sie ausserordentlich viel unternehmen, namentlich in der Forschung und Entwicklung, um die Unternehmung und die Industrie insgesamt CO₂-freundlicher zu machen.</p>
2. CO ₂ -Fussabdruck		Siehe PAI 1
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird		<p>Die Treibhausgasintensität der Gesellschaften wird analysiert und im Themenbereich Energieeffizienz – dem wichtigsten Anlagethema von Carnot Capital AG – den THG-Reduktionseffekten der Produkte gegenübergestellt. Bei der Beurteilung der PAI wird nicht nur die effektive Emissionsintensität beurteilt, sondern auch die Anstrengungen zur Emissionsreduktion, speziell im Bereich F+E. Portfoliogesellschaften ausserhalb des Themas Energieeffizienz wird eine negative Punktzahl beim SDG 13 zugeordnet, wenn sie energieintensiv produzieren.</p>
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind		<p>Gesellschaften, welche fossile Rohstoffe fördern, sind vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden Gesellschaften, welche Technologien und Dienstleistungen für solche Gesellschaften anbieten. Bei solchen Gesellschaften wird der THG-Impact der Technologien und Dienstleistungen (gleich wie in anderen Industrien) mit dem THG-Impact der Industrie-Standardtechnologie verglichen.</p>
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen		<p>Stromproduzenten mit fossilen Kraftwerken kommen nur ausnahmsweise in Frage (siehe PAI 1). Energieintensive Unternehmen mit einem hohen Anteil fossiler Energie und ohne positiven Impact bei der Energieeffizienz erhalten eine negative SDG-13-Bewertung.</p>

6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren



Eine hohe Energieintensität wird in Bezug auf SDG 13 dann negativ beurteilt, wenn die Produkte keinen oder nur einen geringen Energiespareffekt haben oder wenn der Anteil fossiler Energie im Energiemix überdurchschnittlich hoch ist.

7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken



Eine negative Beurteilung hinsichtlich SDG 14 & 15 bekommen Gesellschaften, deren Emissionen Gewässer oder Böden erheblich belasten, und Gesellschaften, welche mit ihren Produkten die Artenvielfalt beeinträchtigen und Monokulturen begünstigen. Kritisch zu beurteilen sind speziell Düngerhersteller, Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, Bodenbearbeitungsmaschinen, Anlagen für die Zellstoffindustrie, Flusskraftwerke, Reeder mit Schiffen ohne Ballastwasserreinigung.

8. Emissionen in Wasser



Portfoliogesellschaften werden auf Emissionen ins Wasser untersucht und gegebenenfalls negativ beurteilt, wenn sie einer Prozessindustrie angehören (Chemie, Nahrungsmittel, Abfallverwertung, Recycling, etc.). Bei Gesellschaften der Fischwirtschaft werden die Anstrengungen zur Emissionsverhinderung beurteilt und positiv berücksichtigt, dass die Branche mit geringem Wasserverbrauch tierische Proteine erzeugt.

9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle



Gesellschaften mit Atomkraftwerken werden vom Anlageuniversum ausgeschlossen, ausgenommen gehaltene Beteiligungen, die kleiner als die Ausschlussgrenze sind, oder Tätigkeiten im Handel. Andere Gesellschaften werden daraufhin überprüft, ob in der Produktion gefährliche Abfälle entstehen und ob diese ohne erhebliche schädliche Wirkungen behandelt werden. Die PAI-Analyse berücksichtigt zudem, ob die Produkte selber gefährliche Abfälle verursachen, z. B. PVC.

10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen



Gesellschaften, die bekanntlich gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen haben, werden bei SDG 8 mit einem negativen Impact eingestuft. Besondere Vorsicht ist geboten bei Unternehmen mit substanziellen Aktivitäten in Ländern mit einer schlechten Rangierung auf dem Korruptionsindex.

11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen



Carnot Capital AG überprüft, ob die Portfoliogeellschaften die Einhaltung der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen überwachen und ob sie Beschwerden behandeln. Eine Beurteilung hinsichtlich SDG 8 ist (nur) dann negativ, wenn die Unternehmung keine Anstrengungen im Sinne der Anliegen in den OECD-Leitlinien dokumentiert.

12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle



Carnot Capital AG nimmt von der Berichterstattung der Gesellschaften zur Geschlechterverteilung und zu Verdienstunterschieden Kenntnis. Wir leiten daraus jedoch keine stark negativen oder negative Impacts im Sinne der SDG ab.

13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen



Carnot Capital AG nimmt von der Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen Kenntnis, leitet daraus jedoch keine stark negativen oder negative Impacts im Sinne der SDG ab.

14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)



Gesellschaften, welche in umstrittene Waffen involviert sind, werden vom Universum ausgeschlossen. Für andere Waffen gilt eine Toleranzschwelle von 5%. Diese Gesellschaften werden mit einer negativen Bewertung beim SDG 16 belegt.

15. THG-Emissionsintensität

Nicht anwendbar (Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen)

16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen

Nicht anwendbar (Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen)

17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien

Nicht anwendbar (Investitionen in Immobilien)

18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz

Nicht anwendbar (Investitionen in Immobilien)

7. b) Einschätzung des negativen Impacts nach SDG pro Position PAI Heatmap, per 31. 12. 2024

Portfoliogesellschaften																																		
SDG	IT / Software								Gebäudetechnik								Industrie										Transport							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Orange							Yellow	Yellow		Orange			Yellow		Orange					Orange	Orange			Yellow				Orange	Orange			Orange	
 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT	Yellow							Yellow		Yellow			Yellow		Yellow					Yellow	Yellow			Yellow				Orange	Orange			Yellow		
 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN	Yellow		Orange		Yellow			Orange												Yellow				Yellow				Yellow	Yellow					
 16 FRIEDEN, RECHT UND GUTES REGIEREN	Yellow		Orange		Yellow			Orange												Yellow				Yellow				Yellow	Yellow					
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ											Yellow	Yellow			Yellow				Yellow							Yellow						Yellow		

■ sehr negativer Impact
 ■ negativer Impact
 ■ nachteiliger Impact
 ■ unwesentlicher Impact

Beispiele aus dem Portfolio

Das Unternehmen Landis+Gyr entwickelt seit über 100 Jahren Stromzähler – jetzt macht es diese intelligent. Die neuen Smart Meter helfen, den Stromverbrauch zu senken und die Energieversorgung auch bei schwankender Solar- und Windstromproduktion stabil zu halten.

Dabei erfassen die Geräte grosse Mengen an Verbrauchsdaten. Diese nutzt der Stromversorger zur Steuerung des Netzes und zur langfristigen Investitionsplanung. Auch die dafür nötige Software stammt von Landis+Gyr. Darüber hinaus ermöglichen die Smart Meter eine gezielte Steuerung einzelner Geräte – je nach aktueller Versorgungslage werden etwa Wärmepumpen, Gefriertruhen oder E-Auto-Wallboxen automatisch vorübergehend abgeschaltet.

Vor allem in Zeiten mit knapper Stromverfügbarkeit, typischerweise am frühen Abend, trägt dies erheblich zur Netzstabilität bei – und spart sowohl Verbrauchern als auch Versorgern erhebliche Kosten.

Der E450-Zähler von Landis+Gyr zählt zu den bekanntesten Haushaltsstromzählern auf dem Markt – und ist zugleich ein zentrales Element der End-to-End-AMI-Lösung des Unternehmens. Er wurde speziell entwickelt, um Versorgungsunternehmen ein Höchstmass an Flexibilität zu bieten – sowohl in Bezug auf Funktionalität als auch auf unterschiedliche Infrastrukturanforderungen. Die neueste Generation des E450 überzeugt mit

einem erweiterten Sicherheitspaket und bietet zusätzliche Möglichkeiten: etwa bei der Integration als Multi-Energie-Datenkollektor oder in der Echtzeit-Kommunikation mit Endkundinnen und -kunden.

Das von Landis+Gyr entwickelte Meter Data Management System (MDMS) verarbeitet, validiert und steuert Daten, die von modernen Zählern, Sensoren und Smart-Grid-Geräten stammen. Es wird durch modulare Erweiterungen ergänzt, die eine Analyse von Verbrauchs- und Ereignismustern ermöglichen. Das MDMS ist flexibel einsetzbar – entweder als eigenständige Unternehmenslösung oder als integrierter Bestandteil einer vertikal abgestimmten Gesamtlösung.

Darüber hinaus unterstützt das System die Ereignisanalyse, um Netzstörungen schneller zu erkennen und Ausfälle effizienter zu beheben.



Stromzähler E450 - Zentrales Element des Smart Grids, liefert Verbrauchsdaten in Echtzeit.

IT/SOFTWARE

Gewicht im Portfolio	1,6 %
Umsatzanteil ressourceneffizienter Produkte	60 %
ROCE	18 %
Verschuldungsgrad	0,3
F+E Ausgaben (% Umsatz)	9,7 %
Nachhaltigkeit (0-100)	72
Ökologischer Impact: SDG 7/8/13	gross
Sozialer Impact: SDG 9	unbedeutend

Beispiele aus dem Portfolio

Andritz hat mehrere Technologien, welche die Energiewende unterstützen. Andritz ist weltweit der grösste Hersteller von Wasserturbinen und Pumpen. Zahlreiche Kraftwerke werden mit grösseren Turbinen und Pumpen, die das Wasser hochpumpen, ausgerüstet. Damit fungieren Pumpspeicherwerke als idealer Ausgleich zwischen Zeiten mit zu wenig und zu viel Solar- und Windstrom.

Bekannt ist Andritz auch für die Biomassekraftwerke. Diese erzeugen aus organischem Abfall Dampf und Strom. So sind z.B. moderne Zellstoffwerke CO₂-neutral und können sogar noch grünen Strom abgeben.

Andritz baut zudem Recycling-Anlagen für Elektrogeräte, Altpapier, Fahrzeuge, Batterien, Holz und andere Abfälle. Das ist ganz im Sinne der Ressourceneffizienz und vermeidet die energieintensive Herstellung von Primärmaterial.



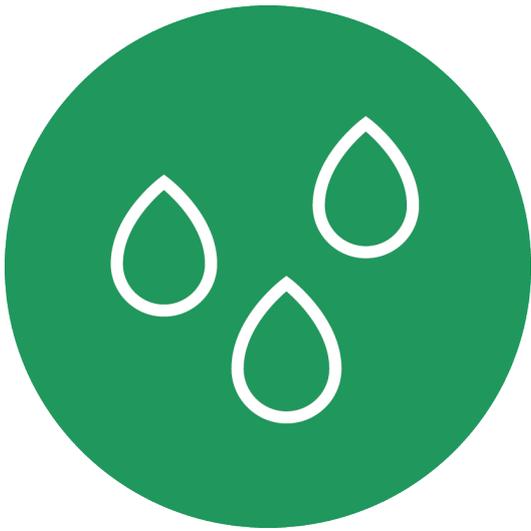
Schredder von Andritz für Altholz, Karton, Kabel, Textilien und ähnliches.



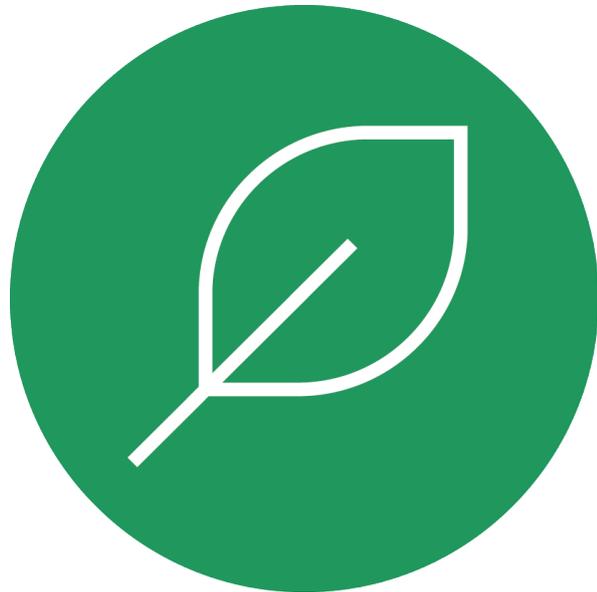
Francis-Turbine mit Generator von Andritz für Hochdruckspeicherkraftwerke. Sie kann in Zeiten mit überschüssigem Strom das Wasser wieder hochpumpen.

INDUSTRIE

Gewicht im Portfolio	5,1 %
Umsatzanteil ressourceneffizienter Produkte ROCE	45 %
ROCE	26 %
Verschuldungsgrad	-0,9
F+E Ausgaben (% Umsatz)	1,7 %
Nachhaltigkeit (0-100)	55
Ökologischer Impact: SDG 7/8/13	gross
Sozialer Impact: SDG 9	unbedeutend



Wasser



Erde



Energie



Luft

Carnot Efficient Resources Fonds

IMPACT REPORT 2024

Der Carnot Efficient Resources Fonds ist ein Impact Anlagefonds, der in börsennotierte Aktien investiert. Die im Fonds vertretenen Gesellschaften entwickeln und produzieren Produkte und Technologien, welche den Verbrauch natürlicher Ressourcen verringern und Menschen auf der ganzen Welt erreichen. Zusätzlich zur finanziellen Rendite erzielt der Fondsanleger als Mitbesitzer der Portfoliofirmen eine substantielle positive Wirkung im Sinne der nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO. Der vorliegende Impact Report will diese Wirkung veranschaulichen und quantifizieren.

Die Offenlegungspflichten zur Nachhaltigkeit im Finanzdienstleistungssektor (SFDR, Sustainable Finance Disclosure Regulation) und die Nomenklatura betreffend Nachhaltigkeit (EU-Taxonomie) verlangen eine Ergänzung des Carnot Impact Reports. Wir legen den Anteil Taxonomie-konformer Umsätze der Gesellschaften im Fonds offen und beziehen die nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit (PAI, Principal Adverse Impacts) im SDG-Mapping mit ein.



Carnot Efficient Resources Fonds

1. Thema Ressourceneffizienz

Der Carnot Efficient Resources Fonds investiert ausschliesslich in Gesellschaften mit Produkten, Dienstleistungen und Entwicklungsprojekten, welche den Verbrauch natürlicher Ressourcen verringern. Die Senkung des Ressourcenverbrauchs muss dabei Teil der Firmenstrategie sein. Solche Firmen lassen sich in Anlehnung an die antike Vier-Elemente-Theorie den Grundelementen Feuer, Wasser, Erde und Luft zuordnen. Folgende Übersicht zeigt, welche Themen der Carnot Efficient Resources aktuell abdeckt.

2. Kontroverse Aktivitäten

Portfoliokandidaten werden von uns als erstes auf kontroverse Aktivitäten untersucht. Gesellschaften mit solchen Aktivitäten werden aufgrund der negativen Wirkung bzw. des negativen Impacts ausgeschlossen (negatives Screening). Für gewisse Tätigkeiten gilt eine tiefe Umsatz-Toleranzschwelle.

3. Finanzielle Analyse

Die Nachhaltigkeit und der Impact sind unseres Erachtens nur dann sichergestellt, wenn die Gesellschaft finanziell auf einer soliden Basis steht. Wir erwarten

- eine starke Bilanz,
- einen ökonomischen Nutzen der Produkte für die Käufer,
- eine gute Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE).

Ein hoher ROCE fördert Wachstum und Innovation, was wiederum den positiven Impact verstärkt.

4. Nachhaltigkeitsanalyse

Der Carnot Efficient Resources Fonds investiert ausschliesslich in nachhaltige Gesellschaften. Die Analyse wird von Carnot Capital AG gemacht. Portfoliokandidaten, für die keine

1. Tätigkeitsgebiete der Portfolienfirmen*

per 31.12.2024



ENERGIE

- ✓ Klimatechnik
- ✓ Smart Building
- ✓ Fenster, Türen, Dämmung
- ✓ Beleuchtung
- ✓ Engineering
- ✓ Internet der Dinge
- ✓ Sparsame Motoren
- ✓ Schienentransport
- ✓ Waste-to-Energy
- ✓ Wind-, Solarenergie



ERDE

- ✓ Bodenbearbeitung
- ✓ Pflanzenschutz
- ✓ Nährstoffe
- ✓ Futtermittel
- ✓ Verpackung
- ✓ Recycling
- ✓ Fischwirtschaft
- ✓ Waldwirtschaft



WASSER

- ✓ Wasserversorgung
- ✓ Wasserreinigung
- ✓ Abwasserbehandlung
- ✓ Sanitärtechnik
- ✓ Bewässerung



LUFT

- ✓ Abgasreinigung
- ✓ E-Mobilität
- ✓ Saubere Brennstoffe
- ✓ Batterietechnik

Nachhaltigkeitseinschätzung vorhanden ist, werden von uns anhand eines Rasters geprüft. Dieses Vorgehen erweitert das Anlageuniversum massgeblich. Die Analyse umfasst einen Katalog von Prüfpunkten bezüglich

- a) Umwelt,
- b) sozialen Belangen,
- c) Unternehmungsführung.

In die Einstufung fliesst der Nachhaltigkeitsbeitrag der Branche sowie der Nachhaltigkeitsbeitrag der einzelnen Gesellschaft ein. Als Informationsquellen dienen uns die immer fundiertere Berichterstattung der Unternehmen aber auch Bloomberg und Sustainalytics. Schliesslich erachten wir das Verständnis für das Business Modell, das wir in der Fundamentalanalyse gewinnen, als Voraussetzung für eine Nachhaltigkeitsbeurteilung.

2. Kontroverse Aktivitäten		31.12.2024	31.12.2023
	Umsatz-Toleranzschwelle	Portfolioanteil	Portfolioanteil
Waffen (Systeme, Komponenten)	5%	0%	0%
Kernenergie (Kraftwerke, Technik)	5%	0%	0%
Gentechnik	5%	0%	0%
Förderung von fossilen Energieträgern	0%	0%	0%
Landminen, Streumunition	0%	0%	0%
Suchtmittel (Tabak, Alkohol)	0%	0%	0%
Sexgewerbe	0%	0%	0%
Glücksspiele	0%	0%	0%

3. Relevante Finanzkennzahlen	31.12.2024	31.12.2023
Durchschnittlicher Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA)	1,0x	0,5x
Durchschnittliche Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)	28,2%	25,6%

4. Nachhaltigkeit (Bottom-up)	31.12.2024	31.12.2023
Anteil nachhaltiger Gesellschaften im Portfolio	100%	100%
Durchschnittliche Anzahl Punkte (Skala von 0–100, nachhaltig ab 50 Punkten)	77	79
EU-Taxonomie-fähiger Umsatz	63,9%	68,7%
EU-Taxonomie-konformer Umsatz	1,9%	2,5%

Adressierte Entwicklungsziele (SDGs), rangiert nach Wirkung		Produktbeispiele
	Industrie, Innovation, Infrastruktur 9.4 Infrastruktur modernisieren, umweltverträgliche Industrieprozesse	Smart Building Wärmetauscher Städteplanung Abwasserreinigung
	Bezahlbare und saubere Energie 7.2 Anteil erneuerbarer Energien erhöhen 7.3 Energieeffizienz erhöhen	Wasserkraft Wärmepumpen Flüssigkeitsmanagement Internet der Dinge
	Verantwortliche Konsum- und Produktionsweisen 12.2 Nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen 12.3 Nahrungsmittelverluste verringern 12.5 Abfallvermeidung, -verminderung, -wiederverwertung	Bio-Lebensmittel Verpackungen Agrartechnik Recycling
	Klimaschutz 13.2 Massnahmen gegen den Klimawandel	Wärmepumpen Energie aus Abfall Intelligente Klimatechnik
	Gesundheit und Wohlergehen 3.9 Erkrankungen aufgrund Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden verringern	Trinkwasseraufbereitung Nährstoffe Klärschlamm-trocknung
	Nachhaltige Städte und Gemeinden 11.2 Modernes öffentliches Verkehrssystem 11.6 Umweltbelastung in den Städten senken, Luftqualität verbessern, Abfälle behandeln	Schienenverkehr E-Mobilität Abfallentsorgung
	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen 6.1 Zugang zu Trinkwasser für alle 6.3 Wiederaufbereitung von Abwässern 6.4 Wasserknappheit durch bessere Effizienz verringern	Wasserleitungen Bewässerungstechnik Sanitärtechnik
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum 8.4 Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung	Energieeffiziente Industrietechnik
	Kein Hunger 2.1 Zugang zu ausreichend und nährstoffreicher Nahrung 2.4 Nachhaltige, produktive Nahrungsmittelproduktion	Düngemittel Nahrungsmittel-konservierung
	Leben unter Wasser 14.7 Nachhaltige Fischerei, Aquakultur und Tourismus	Fischwirtschaft

* Die Reihenfolge der Symbole entspricht dem Impact-Ausmass. Quelle: Carnot Capital AG

b) Portfolioanteil von Impact-Gesellschaften

Die Konzentration auf das Thema Ressourceneffizienz bringt es mit sich, dass alle Positionen einen positiven ökologischen Impact haben (ohne Cash-Anteil).

5. b) Portfolioanteil mit Impact 31.12.2024

Portfolioanteil mit ökologischem Impact 100 %

	Bezahlbare und saubere Energie	72 %
	Industrie, Innovation, Infrastruktur	63,0 %
	Klimaschutz	51,9 %
	Verantwortliche Konsum- und Produktionsweisen	48,8 %
	Nachhaltige Städte und Gemeinden	38,1 %
	Gesundheit und Wohlergehen	37,9 %
	Saubereres Wasser und Sanitäreinrichtungen	32,6 %
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	25 %
	Kein Hunger	24,5 %
	Leben unter Wasser	7,4 %

c) Anteil am Umsatz mit Impact-Produkten

In unserer Impact-Analyse eruieren wir, welcher Umsatz der Gesellschaft einen positiven Impact bewirkt. Im Durchschnitt erzielen die Portfoliofirmen mehr als die Hälfte des Umsatzes mit Produkten, Dienstleistungen und Projekten mit einem positiven Impact. Auf eine Fondsinvestition von EUR 1 Mio. entfallen ca. EUR 0,6 Mio. Umsatz mit positiver ökologischer Wirkung. Ein Teil dieses Umsatzes hat gleichzeitig einen sozialen Impact, wie in der Übersicht dargelegt (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen, SDG 2 Kein Hunger, etc.).

d) Forschung & Entwicklung von Impact Produkten

Ein massgebender positiver Impact resultiert aus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Portfoliogesellschaften, weil daraus neue ressourcenschonende Produkte entstehen. Gemessen am Umsatz macht der F&E-Aufwand rund 3 % aus. Auf eine Fondsinvestition von EUR 1 Mio. entfallen somit mehrere Zehntausend Euro Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Dienst einer verbesserten Ressourceneffizienz.

5. c) Umsatz mit Impact-Produkten	31.12.2024	31.12.2023
Umsatz mit Impact-Produkten* pro EUR1Mio. Anlagevolumen	EUR 571'000**	EUR 652'000**
In % des Umsatzes der Portfoliofirmen	64,5%	71,3%
** Price/Sales	1,13	1,09

*rein ökologischer Impact

5. d) F&E-Aufwand für Impact-Produkte	31.12.2024	31.12.2023
F&E Ausgaben pro EUR 1 Mio. Anlagevolumen	EUR 29'000	EUR 28'000
In % des Umsatzes der Portfoliofirmen	2,9%	2,8%

6. Engagement Fälle

Ergeben sich aus der Impact-Analyse Fragen (z. B. zur Corporate Governance) oder Verbesserungsvorschläge (z. B. Berichterstattung zum Impact des Unternehmens), nutzt Carnot Capital AG die Kontakte zur Führungsebene und spricht diese Engagement-Themen an.

6. Anzahl Engagementfälle	31.12.2024	31.12.2023
Neu eröffnete Engagement-Initiativen	0	1
Geschlossene Fälle	0	1
Pendente Fälle	1	1

7. Negativer Impact (Principal Adverse Impact PAI)

Die Verordnung der Europäischen Union (EU) über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR) definiert 18 Kernindikatoren, die nachteilige Auswirkungen haben können. Spiegelbildlich zum Positiven Impact (wesentlich, grosser, sehr grosser Impact) beschreibt der negative Impact (nachteiliger, negativer, sehr negativer Impact) gegenteilige Folgen.

Der Carnot Impact-Prozess thematisiert die Verbrauchsreduktion als Ziel, indem die eingesetzten Produktionsfaktoren besser, d. h. effizienter, genutzt werden. Konkrete Anwendungsfelder sind die Themen Energie und natürliche Ressourcen. Der Fokus auf das Thema der Verbrauchssenkung ist ein wirksamer Filter, so dass die meisten Gesellschaften mit erheblichen nachteiligen Auswirkungen bei den Klimaindikatoren und anderen umweltbezogenen Indikatoren gar nicht in das Anlageuniversum gelangen. Durch die Überprüfung und Dokumentation, dass die Nachhaltigkeit Teil der Unternehmensstrategie ist, reduziert sich die Wahrscheinlichkeit erheblicher nachteiliger Auswirkungen in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung stark. Durch den Ausschluss von Unternehmen mit kontroversen Aktivitäten werden die nachteiligen Auswirkungen zusätzlich verringert. Schliesslich werden die Portfoliogesellschaften anhand einer ESG-Bottom-up-Analyse auf erhebliche nachteilige Auswirkungen (PAI) einzeln untersucht, unter Berücksichtigung des branchentypischen Profils von Umwelt- und Sozialrisiken. Die PAIs werden untersucht, erfasst, kommentiert und anhand des SDG-Rasters bewertet. Auf Portfolioebene werden die PAIs durch Engagement und durch Nichtinvestition resp. Divestition reduziert.

Nachstehende Tabelle erklärt, wie im Carnot Impact Prozess die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) den betreffenden SDGs zugeordnet werden (SDG Mapping). Neu werden die nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen wie die positiven in einer Heatmap dargestellt, jedoch mit umgekehrten Vorzeichen von nachteiligem Impact, über negativem bis sehr negativem Impact (Tabelle 7.b).

7.a) Carnot Impact-Prozess: Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAI) und SDG Mapping

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Betroffene SDG	Zusammenfassende Bemerkungen
<p>1. THG-Emissionen</p>		<p>Die THG-Emissionen Scope 1/2/3 von Portfoliogesellschaften werden beurteilt. Gesellschaften mit signifikanten Treibhausgasemissionen wird ein negativer Impact bezüglich SDG 13 zugeordnet. Die besonders problematischen Förderer fossiler Rohstoffe schliessen die Anlagerichtlinien aus. Betreiber von Kohlekraftwerken kommen nur in Frage, wenn ihr gesamter Erzeugungsmix einen geringen CO₂-Fussabdruck aufweist. Gesellschaften mit anderen kritischen Aktivitäten, wie Flugbetrieb, Chemie, Stahl- oder Zementherstellung, kommen als Anlage nur in Frage, wenn sie ausserordentlich viel unternehmen, namentlich in der Forschung und Entwicklung, um die Unternehmung und die Industrie insgesamt CO₂-freundlicher zu machen.</p>
<p>2. CO₂-Fussabdruck</p>		<p>Siehe PAI 1</p>
<p>3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird</p>		<p>Die Treibhausgasintensität der Gesellschaften wird analysiert und im Themenbereich Energieeffizienz – dem wichtigsten Anlagethema von Carnot Capital – den THG-Reduktionseffekten der Produkte gegenübergestellt. Bei der Beurteilung der PAI wird nicht nur die effektive Emissionsintensität beurteilt, sondern auch die Anstrengungen zur Emissionsreduktion, speziell im Bereich F+E. Portfoliogesellschaften ausserhalb des Themas Energieeffizienz wird eine negative Punktzahl beim SDG 13 zugeordnet, wenn sie energieintensiv produzieren.</p>
<p>4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind</p>		<p>Gesellschaften, welche fossile Rohstoffe fördern, sind vom Anlageuniversum ausgeschlossen. Nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden Gesellschaften, welche Technologien und Dienstleistungen für solche Gesellschaften anbieten. Bei solchen Gesellschaften wird der THG-Impact der Technologien und Dienstleistungen (gleich wie in anderen Industrien) mit dem THG-Impact der Industrie-Standardtechnologie verglichen.</p>

5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen



Stromproduzenten mit fossilen Kraftwerken kommen nur ausnahmsweise in Frage (siehe PAI 1). Energieintensive Unternehmen mit einem hohen Anteil fossiler Energie und ohne positiven Impact bei der Energieeffizienz erhalten eine negative SDG-13-Bewertung.

6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren



Eine hohe Energieintensität wird in Bezug auf SDG 13 dann negativ beurteilt, wenn die Produkte keinen oder nur einen geringen Energie-spareffekt haben oder wenn der Anteil fossiler Energie im Energiemix überdurchschnittlich hoch ist.

7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken



Eine negative Beurteilung hinsichtlich SDG 14 & 15 bekommen Gesellschaften, deren Emissionen Gewässer oder Böden erheblich belasten, und Gesellschaften, welche mit ihren Produkten die Artenvielfalt beeinträchtigen und Monokulturen begünstigen. Kritisch zu beurteilen sind speziell Düngerhersteller, Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, Bodenbearbeitungsmaschinen, Anlagen für die Zellstoffindustrie, Flusskraftwerke, Reeder mit Schiffen ohne Ballastwasserreinigung.

8. Emissionen in Wasser



Portfoliogesellschaften werden auf Emissionen ins Wasser untersucht und gegebenenfalls negativ beurteilt, wenn sie einer Prozessindustrie angehören (Chemie, Nahrungsmittel, Abfallverwertung, Recycling, etc.). Bei Gesellschaften der Fischwirtschaft werden die Anstrengungen zur Emissionsverhinderung beurteilt und positiv berücksichtigt, dass die Branche mit geringem Wasserverbrauch tierische Proteine erzeugt.

9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle



Gesellschaften mit Atomkraftwerken werden vom Anlageuniversum ausgeschlossen, ausgenommen gehaltene Beteiligungen, die kleiner als die Ausschlussgrenze sind, oder Tätigkeiten im Handel. Andere Gesellschaften werden daraufhin überprüft, ob in der Produktion gefährliche Abfälle entstehen und ob diese ohne erhebliche schädliche Wirkungen behandelt werden. Die PAI-Analyse berücksichtigt zudem, ob die Produkte selber gefährliche Abfälle verursachen, z. B. PVC.

10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	 	<p>Gesellschaften, die bekanntlich gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verstossen haben, werden bei SDG 8 mit einem negativen Impact eingestuft. Besondere Vorsicht ist geboten bei Unternehmen mit substanziellen Aktivitäten in Ländern mit einer schlechten Rangierung auf dem Korruptionsindex.</p>
11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	 	<p>Carnot Capital AG überprüft, ob die Portfoliogesellschaften die Einhaltung der OECD-Leitlinien für multinationale Unternehmen überwachen und ob sie Beschwerden behandeln. Eine Beurteilung hinsichtlich SDG 8 ist (nur) dann negativ, wenn die Unternehmung keine Anstrengungen im Sinne der Anliegen in den OECD-Leitlinien dokumentiert.</p>
12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	 	<p>Carnot Capital AG nimmt von der Berichterstattung der Gesellschaften zur Geschlechterverteilung und zu Verdienstunterschieden Kenntnis. Wir leiten daraus jedoch keine stark negativen oder negative Impacts im Sinne der SDG ab.</p>
13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	 	<p>Carnot Capital AG nimmt von der Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen Kenntnis, leitet daraus jedoch keine stark negativen oder negative Impacts im Sinne der SDG ab.</p>
14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)		<p>Gesellschaften, welche in umstrittene Waffen involviert sind, werden vom Universum ausgeschlossen. Für andere Waffen gilt eine Toleranzschwelle von 5%. Diese Gesellschaften werden mit einer negativen Bewertung beim SDG 16 belegt.</p>
15. THG-Emissionsintensität		<p>Nicht anwendbar (Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen)</p>
16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstossen		<p>Nicht anwendbar (Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen)</p>
17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien		<p>Nicht anwendbar (Investitionen in Immobilien)</p>
18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz		<p>Nicht anwendbar (Investitionen in Immobilien)</p>

7. b) Einschätzung des negativen Impacts nach SDG pro Position

Portfoliogesellschaften																																														
SDG	Energie																	Erde							Wasser						Luft															
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41					
8 WACHSTUM FÖRDERN, ARBEIT UND ANSTELLUNG VERMehren	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Red			Yellow	Yellow				Red				Red			Red	Red					Red													Red	Yellow			Yellow			
10 GLEICHHEIT UND SOZIALE RECHTIGKEIT	Yellow	Yellow			Yellow			Yellow					Yellow					Yellow		Yellow	Yellow					Yellow														Yellow						
5 GESCHLECHTER GLEICHHEIT								Yellow																																						
10 WECHSELWIRTSCHAFT								Yellow																																						
13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ				Yellow									Yellow		Yellow			Yellow		Yellow	Yellow									Yellow	Yellow															
15 LEBEN IM LAND																																														
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-FORSORGEN																											Yellow																			
7 BEWAHRUNG UND SAUBERE ENERGIE																																														
12 HOCHWERTIGE KONSUMTION UND PRODUKTION																																														
14 LEBEN UNTER WASSER																																														

sehr negativer Impact
 negativer Impact
 nachteiliger Impact
 unwesentlicher Impact



Beispiele aus dem Portfolio

Tetra Tech ist weltweit bekannt für fortschrittliche Lösungen im Wasser- und Abfallmanagement. Das Unternehmen stellt sauberes Trinkwasser bereit, reinigt Abwasser und sorgt für die sichere Behandlung von Abfällen. Darüber hinaus ist Tetra Tech auch in der Planung und Umsetzung von Wind- und Solarenergieprojekten aktiv.

Ein zentraler Innovationsschwerpunkt liegt in der Digitalisierung von Infrastruktur. Mithilfe von Datenanalytik und intelligenten Systemen entwickelt Tetra Tech Smart-City-Lösungen, die die Ressourcennutzung optimieren, die Effizienz steigern und Umweltauswirkungen reduzieren.

Komplettlösungen für Abwasserreinigung gehören ebenso zum Angebot: Tetra Tech liefert schlüsselfertige Anlagen inklusive Planung, Ausrüstung und zugehöriger Software. Begleitend investiert das Unternehmen kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um die Wasserreinigung noch gründlicher und umweltfreundlicher zu gestalten.

Auch im Bereich Softwareentwicklung für Wassermanagementsysteme setzt Tetra Tech neue Standards. Moderne Anwendungen integrieren Prognosemodule, die Wetterdaten und Sturmwarnungen einbeziehen – für ein vorausschauendes und resilientes Wassermanagement.

Ein weiteres zentrales Thema ist die Entfernung von PFAS («Ewigkeitschemikalien») aus Trinkwasser. Tetra Tech bietet dafür spezialisierte Filteranlagen an und arbeitet mit Forschungseinrichtungen an innovativen Technologien zur vollständigen Zerstörung dieser Schadstoffe.

Zur Unterstützung des Küstenschutzes erhebt Tetra Tech zudem grosse Mengen meteorologischer und ozeanographischer Daten. Diese dienen dazu, Hochwasserschutzmassnahmen optimal auf lokale Ökosysteme abzustimmen und deren Wirksamkeit langfristig zu sichern.

Anlage von Tetra Tech, um PFAS aus dem Trinkwasser zu filtern.



Erhebung meteorologischer und ozeanologischer Daten für den Hochwasserschutz



WASSER

Gewicht im Portfolio	2,8 %
Umsatzanteil ressourceneffizienter Produkte ROCE	85 %
ROCE	50 %
Verschuldungsgrad	0,9
F+E Ausgaben (% Umsatz)	6 %
Nachhaltigkeit (0-100)	86
Ökologischer Impact: SDG 7/8/13	gross
Sozialer Impact: SDG 9	unbedeutend



Beispiele aus dem Portfolio

Ingredion gehört zu den Pionieren auf dem Gebiet umweltfreundlicher und gesundheitsfördernder Nahrungsergänzungsmittel. Bereits früh hat das Unternehmen dieses nachhaltige Geschäftsmodell für sich erschlossen und eine breite Palette innovativer Produkte entwickelt: pflanzliche Alternativen zu synthetischen Nährstoffen, ballaststoffreiche und zuckerfreie Inhaltsstoffe, pflanzenbasierte Proteine sowie natürliche Konservierungsmittel.

Auch im Bereich Verpackung engagiert sich Ingredion: Das Unternehmen entwickelt Lebensmittelverpackungen aus natürlichen Materialien, die recycelbar, biologisch abbaubar oder umweltverträglich entsorgbar sind.

Im Zentrum steht dabei ein klarer Fokus auf Nachhaltigkeit. Ingredion prüft die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auf die UN-Nachhaltigkeitsziele sorgfältig und stellt hohe Anforderungen an seine Lieferanten – etwa

bei Getreide, Kartoffeln, Zucker oder Verpackungsmaterialien. Umweltstandards und Ressourcenschonung stehen dabei im Vordergrund.

Die wachsende Nachfrage nach natürlichen, gesunden Lebensmitteln bedient Ingredion mit pflanzenbasierten Zusatz- und Nährstoffen, die die Gesundheit fördern, den Zuckergehalt reduzieren und gleichzeitig ökologisch vorteilhaft sind.

Darüber hinaus trägt Ingredion dazu bei, den Einsatz erdölbasierter und synthetischer Chemikalien in der Landwirtschaft zu verringern. Ein Beispiel: Biopolymere aus dem Hause Ingredion verhindern das Verklumpen von Saatgut und verbessern die gleichmäßige Verteilung von Düngemitteln auf dem Feld.

Ein weiteres Highlight der Innovationskraft: Eine fettabweisende Papierbeschichtung auf Basis von Mais- und Tapiokastärke – ein rein pflanzliches Produkt aus nachwachsenden Rohstoffen.



Papier mit fettabweisender Beschichtung auf Basis von Mais- und Tapiokastärke



Drink mit pflanzenbasierten Zusatz- und Nährstoffen zur Gesundheitsförderung und Zuckerreduktion.

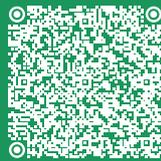
ERDE

Gewicht im Portfolio	2,4 %
Umsatzanteil ressourceneffizienter Produkte ROCE	100 %
ROCE	16 %
Verschuldungsgrad	0,5
F+E Ausgaben (% Umsatz)	0,9 %
Nachhaltigkeit (0-100)	68
Ökologischer Impact: SDG 7/8/13	gross
Sozialer Impact: SDG 9	unbedeutend

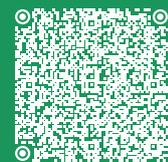
Unsere Portfoliomanager



Andres Gujan, CFA
Mitgründer & Portfoliomanager



Birgit Heim, CFA
Portfoliomanagerin



Matthias Kubli, CFA
Portfoliomanager



Mitgliedschaften



Kontakt

Impact

Dr. Andreas Walther
Chief Impact Officer

andreas.walther@carnotcapital.com
+41 43 299 62 30

Investments

Andres Gujan
Mitgründer & Portfoliomanager

andres.gujan@carnotcapital.com
+41 43 299 62 32

Marketing / PR

Janina Bianchera
Head of Marketing

janina.bianchera@carnotcapital.com
+41 43 299 62 35

